

Reiner Kramm

Guxhagen, den 30.10.2012
Schwarzbachweg 7
Tel, dienstl: 0561/ 7208-1230
Tel, privat: 05665/ 4670

An
HNA Redaktion Melsungen
Brückenstr. 6
34212 Melsungen

Betr: Leserbrief von Herrn Dieter Griesel zur Umgestaltung des Ellenberger Friedhofs,
veröffentlicht am 29.10.2012 unter der Überschrift „Politische Trickserei“

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte veröffentlichen Sie folgende Stellungnahme zum Leserbrief des Herrn Griesel:

Der o. g. Leserbrief von Herrn Griesel zur Umgestaltung des Ellenberger Friedhofs kann von mir, als Vorsitzenden des Akteneinsichtsausschusses, nicht unkommentiert bleiben.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Guxhagen hat einen Akteneinsichtsausschuss eingesetzt, der die Widerspruchsgründe von Bgm. Slawik gegen einen Beschluss des Gemeindevorstandes zur Umgestaltung des Ellenberger Friedhofs, klären soll.

Insbesondere geht es hierbei um die Frage , ob bei dem Beschluss des Ellenberger Ortsbeirates vom 12.10.2010 die geplante Umgestaltung den Ortsbeiräten bekannt war und ob Planskizze sowie die textliche Darstellung der Gestaltungspläne vorlagen.

Die HNA hat am 25.10.12 über die Arbeit des Akteneinsichtsausschusses berichtet, der in bisher 3 Sitzungen hierzu die erforderlichen Unterlagen zusammengestellt und die damaligen Ortsbeiratsmitglieder befragt hat.

Diese ehrenamtliche Arbeit von Gemeindevertretern, sowie die Meinungen von SPD-Ausschussmitgliedern „Politische Trickserei“ zu bezeichnen und somit deren Arbeit zu diffamieren ist eine Frechheit, lässt jegliche Objektivität vermissen und wird von mir in aller Form zurückgewiesen.

Ohne dem noch ausstehenden Abschlussbericht des Ausschusses vorgreifen zu wollen ist jedoch festzustellen, dass der Beschluss des Ortsbeirates Ellenberg hinsichtlich der Anlage neuer Grabfelder sowie eines Rundweges in den Guxhagener Nachrichten am 28.10.2010 veröffentlicht wurde und auch die HNA hierüber am 25.10.2010 und 05.12.2011 berichtet hat.

Ferner haben sich der Gemeindevorstand, sowie die Friedhofkommission für diese Ausbaupläne ausgesprochen. Aus den Protokollen dieser Gremien geht hervor, dass nur der Teil des geplanten Rundweges gebaut werden soll, der keine bestehenden Gräber tangiert.

Alle Mitglieder dieses Ausschuss bemühen sich nach bestem Wissen alle Fakten objektiv zu bewerten um über diesen, vielleicht entbehrlichen, Einspruch des Bürgermeisters richtig entscheiden zu können.

Wie schwierig diese Ausschussarbeit ist wird dadurch deutlich, das selbst Bgm. Slawik sich im Ausschuss an einen entscheidenden Grund seines Widerspruches, ob Planskizze und textliche Ausführungen der Umgestaltung bei Beschlussfassung vorlagen, nicht richtig erinnern konnte. -Auch hierüber berichtete die HNA.-

Ich lade Herrn Griesel herzlich zur nächsten öffentlichen Sitzung des Ausschusses ein, damit er sich ein Bild von der Ausschussarbeit machen, und seinen Kenntnisstand über den Sachverhalt optimieren kann.

Reiner Kramm